

TRAKTANDUM 19

WAHL DER MITGLIEDER DES ZENTRALVORSTANDS

TRAKTANDUM 19.1 PRÄSIDENT:IN

TRAKTANDUM 19.2 FINANZCHEF:IN

TRAKTANDUM 19.3 VERANTWORTLICHE:R AUSBILDUNG

SUPPLIERS



NOSERGROUP

PARTNERS



SWISSLOS



TRAKTANDUM 19.1

FUNKTION IM ZENTRALVORSTAND

- ☒ Präsident:in
- ☐ Finanzchef:in
- ☐ Chef:in Ausbildung

CURRICULUM

Name	Cameron
Vorname	Ewen Andrew
Geburtsdatum	07.06.1960
Wohnort	Küttigkofen (SO)
Beruf	Orthopädischer Chirurg



PERSÖNLICHE KURZBESCHREIBUNG

Ich bin seit meiner Jugend schwimmsportbegeistert. Nach meiner Aktivzeit habe ich mit kurzem Unterbruch, als ich berufsbedingt in Australien weilte, immer Funktionen in Vereinen, Regionen und im Verband bekleidet. Beruflich komme ich an das Ende meiner selbständigen Tätigkeit als Orthopädischer Chirurg, ab Mitte des kommenden Jahres werde ich Teilzeit als Ärztlicher Direktor der Privatklinik Obach arbeiten. Privat bin ich seit über 35 Jahren mit Ildiko verheiratet und Vater von 3 erwachsenen Kindern (Donald, 1989; Sheena, 1992; Fiona, 1995), wovon 2 aktive Schwimmer auf internationalem Niveau waren. Ich würde mich als gut organisiert, belastbar, durchsetzungsfähig, teamfähig und empathisch bezeichnen.

ERFAHRUNGEN, DIE ICH MITBRINGE

Sport-, Trainer- & Betreuerkarriere

1975 - 1983	: Schwimmer bei den "OLD BOYS" Basel und für Uni Basel
1983 - 2023	: Schiedsrichter A Schwimmen SSCHV
1984	: Trainerbrevet 3 SSCHV (Bronze Diplom seit 2013)
08.05.1986	: Als Arzt Alain Charmey bei erster erfolgreicher Durchquerung des Genfersees betreut (84 km)
1986 – 2013	: Dozent Schwimmen / Sportphysiology, Eidg. Sportschule Magglingen, Prüfungsexperte J&S und DTLG
1990 - 1993	: Coach des Schwimmvereins Old Boys Basel (mit meiner Frau): 1991 Bronze Medaille an den European Open Water Championships 25 km in Terracina durch Urs.Kohlhaas (Old Boys Basel), 1993 4. Platz in Slapy 1991 BSC OBB Sieger der Promotionsrunde der VM und Aufstieg NLA

1987 - 2012	: Verbandsarzt (CMO) und Arzt der Nationalmannschaft SSCHV Einsätze an 7 EM und 7 WM/KB-WM, z.T. als Delegationschef
2004	: Mitglied des "Swiss Olympic Medical Teams" in Athen
Vereinstätigkeiten	
1978 - 1993	: Vorstandsmitglied BSC Old Boys Basel (Sportchef, Vizepräsident)
1993 - 1994	: Gründungsmitglied und Sportchef Schwimmen SVB
1996 - 1998	: Direktor Technik und Vizepräsident SVB
Nationale Verbandsfunktionen	
1984 - 1994	: Präsident der Region Nordwestschweiz (RNW)
2004 - 2014	: Präsident der Region Zentralschweiz West (RZW)
2009 - 2013	: ZV-Mitglied "ex officio"
2016 -	: Co-Präsident SSCHV / Swiss Aquatics
Internationale Verbandsfunktionen	
2011 - 2016	: Mitglied des "LEN Medical Committees", Einsätze von 2012 bis 2016
2016 -2022	: Mitglied «National Federations Relations Committee FINA» (World Aquatics)
2021 -	: Bureau Mitglied LEN / European Aquatics
Dissertation	
	: "Conconi test for swimmers - A new way to evaluate performance capacity and to plan training", March 1990, University of Basel
Berufliche Situation	
Seit 2001	: eigene Praxis und Belegarzt Orthopädische Chirurgie Privatklinik Obach, SO Mitglied der Spitalleitung und der Medizinischen Steuerungsgruppe des Swiss Medical Networks (SMN)

MOTIVATION FÜR DAS AMT

Durch meine Beschäftigung mit den Aquatischen Sportarten habe ich national und international Freunde für das Leben gefunden. Mitzuerleben, wie aus Anfängern Leistungsträger werden und zu was für Leistungen unsere Sportler bei einem sorgfältigen Aufbau fähig sind, ist immer aufs Neue faszinierend. Die Erfolge der letzten Jahre entschädigen für viele schwierige Momente und den enormen zeitlichen Aufwand.

MEINE ZIELE FÜR DIE PERIODE 2025 – 2029

Wir haben im aktuellen ZV eine Vision erarbeitet und eine Strategie entwickelt, die Kontinuität und Stabilität einer Verbandsführung mit guter nationaler und internationaler Vernetzung brauchen, damit wir sie umsetzen können.

Nebst Swimming möchte ich Artistic Swimming, Diving und Water Polo so weit bringen, dass diese Sportarten die Beachtung erhalten, die sie verdienen.

Als Höhepunkte der angestrebten 3. Amtszeit sehe ich einerseits die Kurzbahn-Europameisterschaft 2027 und danach die «European Championships» 2030, die wir zusammen mit Swiss Athletics, Swiss Gymnastics,

weiteren Sommersportverbänden sowie Swiss Olympic in der Schweiz durchführen möchten. Solche Events würden den Aquatischen Sportarten auf Jahre hinaus öffentliche Beachtung sichern. Dadurch wird der Marktwert und auch die Mitgliederbasis des Verbandes vergrössert, welches den Vereinen zugutekommt.

TRAKTANDUM 19.2

FUNKTION IM ZENTRALVORSTAND:

- ☐ Präsident:in
- ☒ Finanzchef:in
- ☐ Verantwortliche:r Ausbildung

CURRICULUM

Name	Consolo
Vorname	Bartolo
Geburtsdatum	04.11.1949
Wohnort	Genf
Beruf	Unternehmer



PERSÖNLICHE KURZBESCHREIBUNG

Nach einem Hochschulabschluss (BSc) in Rechtswissenschaften 1973 an der Universität Perugia (ITA) war ich viele Jahre im Immobiliengeschäft in Italien und der Schweiz tätig. Zwischenzeitlich war ich zusätzlich beim Regionalfernsehen in Italien und in der Verpackungsindustrie in der Schweiz tätig.

In den letzten 35 Jahren konnte ich die Welt der europäischen und weltweiten Wassersportdisziplinen prägen und habe ihnen meine gesamte Freizeit gewidmet. Dabei habe ich eine Vielzahl an Aufgaben übernommen. Nach einer brillanten Karriere als Schwimmer und Wasserballer wurde ich jüngster Präsident des Club Rari Nantes Perugia. Danach Präsident des AS-Roma, eines Traditionsvereins, bei dem ich zuvor ein begeisterter Wasserballer war.

ERFAHRUNGEN, DIE ICH MITBRINGE

- Präsident des italienischen Schwimmverbands FIN (1987-1999)
- Präsident der LEN, des Europäischen Schwimmverbandes (1990-2008)
- Vizepräsident der FINA, des Internationalen Schwimmverbandes (1992-2000)
- Generalsekretär der FINA (2000- 2009)
- Unter meiner Präsidentschaft erfuhr die Verbreitung des Wasserballsports sowohl in Europa als auch im Rest der Welt einen großen Aufschwung
- Später wurde ich Präsident der „European Association of Sporting Athletes against the Drugs“.

Anlässlich der XXI. Europameisterschaften in Rom 1983 wurde ich Präsident des Organisationskomitees. Dank meiner erfolgreichen und effizienten Arbeit wurde ich ein Jahr später zum Vizepräsidenten des italienischen Schwimmverbandes FIN gewählt, dessen Präsident ich am 7. März 1987 wurde.

Unter meiner Führung erzielte die FIN die wichtigsten Ergebnisse in der Geschichte des Wasserballsports. Unter der technischen Leitung von Ratko Rudic gewann die italienische Wasserballmannschaft der Männer die Olympischen Spiele, den FINA-Cup, die Europameisterschaft und die Weltmeisterschaft. Eine einzigartige Leistung, die als „Grand Slam“ bezeichnet wird und die bis heute von keinem anderen Land erreicht wurde. 1988 gründeten einige Mittelmeerländer auf Vorschlag von mir den Mittelmeer-Schwimmverband COMEN, zu dessen Präsidenten ich gewählt wurde. Eine Funktion, die ich bis 1997 ausübte, als ich per Akklamation zum Ehrenpräsidenten gewählt wurde.

- 1989, Wahl zum Mitglied des Exekutivausschusses des Italienischen Olympischen Komitees (CONI)
- 1990, Wahl zum Präsidenten der League European de Natations (LEN)
- 1991, Wahl zum Mitglied des FINA-Büros und 1992 zum Vizepräsidenten der FINA
- 1993, Wahl zum Vizepräsidenten des Italienischen Olympischen Komitees
- 1994, Übernahme als Präsident der LEN und des italienischen Schwimmverbandes der Verantwortung für die erfolgreiche Organisation der 7. FINA-Weltmeisterschaften in Rom
- An den FINA-Weltmeisterschaften in Rom, 1996 wurde ich erneut als FINA-Vizepräsident und Präsident der FIN bestätigt und wurde Präsident des Pentathlon Rom
- Im Jahr 2000 wurde ich zum FINA-Ehrenssekretär gewählt, ein Amt, das ich bis 2009 innehatte
- Im Jahr 2004 wurde ich zum Präsidenten der Stiftung „Giulio Onesti“ gewählt
- Im selben Jahr wurde ich als Präsident der LEN wiedergewählt, bis ich 2008 LEN-Ehrenpräsident auf Lebenszeit wurde

Unter meiner Führung hat die LEN bemerkenswerte Fortschritte und Entwicklungen erzielt. Heute organisiert die LEN jedes Jahr eine Vielzahl von Veranstaltungen in allen fünf Wassersportdisziplinen in Zusammenarbeit mit allen europäischen Ländern. Im Zeitraum 2007-2008 wurden beispielsweise 1200 Wasserballspiele unter der Verantwortung der LEN organisiert.

Im Jahr 2007 habe ich das Projekt „HABA WABA“ ins Leben gerufen, das innerhalb von 12 Jahren zu einem „World Event“ wurde. Heute gilt Haba Waba als das wichtigste Ereignis für junge Wasserballer.

Im Mai 2009 wurde ich mit dem International Swimming Hall of Fame Paragon Award für meinen wichtigen Beitrag zum Wasserball ausgezeichnet.

Seit 2016 bin ich Co-Präsident des Schweizerischen Schwimmverbandes und damit in der Aquatischen Familie die erste gewählte Person, die als Präsident von zwei nationalen Verbänden fungiert.

Unter meiner Präsidentschaft konnte ich der Verbreitung des Wasserballsports in Europa und dem Rest der Welt mit der Wiedereinführung des Europapokals der Männer und Frauen, der Gründung der Euro League und dem „Wiederaufbau“ des Wasserballprogramms der Europameisterschaften, die eine wichtige Rolle bei der Verbreitung des Wasserballsports in ganz Europa spielen, einen großen Impuls geben.

Auf meine Initiative hin schuf die LEN die Junioren-Europameisterschaften UNDER 15, während die FINA die Junioren-Weltmeisterschaften UNDER 16 ins Leben rief.

Der große Erfolg meiner Karriere, die ich dem Sport weltweit gewidmet habe, wurde von den Behörden anerkannt, und ich erhielt folgende Ehrungen:

- Offizieller RITTER der Italienischen Republik
- Ritter des Malteserordens
- Ritter des mauritischen Ordens

Innerhalb der Sportfamilie wurde ich ausgezeichnet mit dem:

- Sport GOLD STAR, die höchste Auszeichnung des Italienischen Olympischen Komitees
- GOLD PIN der LEN und der FINA
- OLYMPISCHER ORDEN des IOC (Internationales Olympisches Komitee)

MOTIVATION FÜR DAS AMT

Die Entwicklung und Organisation des Verbandes konsolidieren.

MEINE ZIELE FÜR DIE PERIODE 2025 – 2029

Entwicklung einer größeren Synergie mit den Vereinen und Steigerung des Wertes der „Marke“ Swiss Aquatics.

TRAKTANDUM 19.3

FUNKTION IM ZENTRALVORSTAND:

- ☐ Präsident:in
 - ☐ Finanzchef:in
 - ☒ Verantwortliche:r Ausbildung
-

CURRICULUM

Name	Aebischer
Vorname	Vincent
Geburtsdatum	04.11.1990
Wohnort	Bern
Beruf	Gymnasiallehrperson



PERSÖNLICHE KURZBESCHREIBUNG

Im Raum Freiburg aufgewachsen und zweisprachig (Deutsch/Französisch), bringe ich eine offene, neugierige, geduldige und kommunikative Persönlichkeit mit. Seit zehn Jahren in Bern wohnhaft und verheiratet. Ich bin J+S-Experte im Schwimmen und Schwimmsportlehrer mit eidgenössischem Fachausweis und bringe langjährige Erfahrung im Breitensport mit. Darüber hinaus habe ich mehrere Jahre aktiv in einem Organisationskomitee eines internationalen Sportevents mitgewirkt (Internationaler Seelandtriathlon Murten), was meine organisatorischen Fähigkeiten und mein strategisches Denken stärkte. In meiner Freizeit zieht es mich in die Natur – sei es ans Meer oder in die Berge.

ERFAHRUNGEN, DIE ICH MITBRINGE

- Als ehemaliger Co-Leiter Ausbildung von Swiss Aquatics verfüge ich über mehrjährige Erfahrung im Verbandswesen sowie im Führen, Delegieren und Kontrollieren von Teams.
- Ich habe umfassende Erfahrung in der Organisation, Entwicklung und Umsetzung von Projekten auf nationaler Verbandsebene.
- Diese Erfahrung, kombiniert mit meiner Tätigkeit als J+S-Experte, hat mir eine sehr gute Vernetzung im Schwimmsport in allen Regionen der Schweiz ermöglicht.
- Darüber hinaus habe ich gute Verbindungen zu Swiss Olympic und ein klares Verständnis der Ausbildungsstruktur von Swiss Aquatics und J+S, was mir einen tiefen Einblick in die schweizerischen Sportverbandsstrukturen gibt.

MOTIVATION FÜR DAS AMT

Meine Motivation für das Amt basiert auf meiner Leidenschaft für die Förderung von qualifizierter Ausbildung und daher der Weiterentwicklung des Schwimmsports in der Schweiz. Ich möchte die strategische und konzeptionelle Ausrichtung der Ausbildung im Verband aktiv mitgestalten und zukunftsorientiert weiterentwickeln. Durch meine Erfahrungen im Verbandswesen und in der Zusammenarbeit mit verschiedenen Stakeholdern bringe ich das nötige Verständnis und die Kompetenz mit, um die Ausbildungsthemen im Zentralvorstand effektiv zu vertreten.

MEINE ZIELE FÜR DIE PERIODE 2025 – 2029

1. Bedürfnisse aller Regionen einbeziehen und den Austausch zur gemeinsamen Weiterentwicklung fördern.
2. Zukunftsorientierte und zeitgemässe Weiterentwicklung der strategischen und konzeptionellen Ausrichtung der Ausbildung, verbunden mit einem modernen, zielgerichteten und effizienten Aus- und Fortbildungsangebot.
3. Entwicklung moderner Bildungsformate zur Umsetzung unterschiedlicher Bildungsaufgaben.
4. Langfristige Bindung von Trainer:innen und Leitenden im System bis hin zu höheren Ausbildungsstufen, um eine nachhaltige hohe Qualität zu gewährleisten.